

Sachdokumentation:

Signatur: DS 2754

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2754



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Menschliche Sicherheit und echte Gleichstellung erreicht man nicht mit Kampffjets!

3. September 2020

Sehr geehrte Frau Bundesrätin
Sehr geehrte Damen und Herren im VBS

Überraschenderweise thematisieren Sie im Rahmen der Kampagne für die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge immer wieder die Gleichstellungspolitik und die angeblich breite Unterstützung seitens der Frauen* für diese Rüstungsbeschaffung.

Gerne möchten wir Ihnen mitteilen:

- 1) **Echte Gleichstellung erreicht man nicht mit milliardenteuren Kampffjets!** Berechnet man die Unterhalts-, Instandhaltungs- und Betriebskosten mit, geht es schliesslich gar um satte 24 Milliarden Franken über die ganze Lebensdauer der Jets – Geld, das besser in zusätzliche Kita-Plätze, in eine echte Elternzeit und in die Anerkennung von Care-Arbeit investiert werden sollte. Dies sind nur drei Beispiele von Massnahmen, die einen echten Unterschied in der Gleichstellungspolitik unseres Landes machen könnten. Zudem ist klar: Wenn man 24 Milliarden für Kampffjets ausgibt, fehlt das Geld an anderen Orten. Im Rahmen der Corona-Krise wird es in Zukunft mit Sicherheit Sparprogramme geben. Wir wollen daher wissen, in welchen Bereichen der Bundesrat in den nächsten Jahren wie viel Geld einsparen wird? Für uns ist klar, dass wir gerade aktuell auch gewisse Prioritäten setzen müssen. Und diese liegen für uns bei der Bildung, der Gesundheit und der Gleichstellung und nicht bei Luxus-Kampffjets.
- 2) **Kampffjets bringen nichts für die menschliche Sicherheit!** Sie argumentieren damit, dass es neue Kampffjets braucht, um die Frauen und Männer in diesem Land zu schützen. Doch echte, menschliche Sicherheit erreicht man nicht mit militärischer Aufrüstung, sondern mit mehr Schutz vor Gewalt, Präventionsarbeit und einem gut alimentierten sozialen Sicherungs- und Gesundheitssystem.
- 3) **Der versprochene Luftraumschutz ist eine Illusion!** Sogar wenn es ein JA zur Beschaffung neuer Kampffjets geben sollte, ist der versprochene Schutz des Luftraumes nicht gewährleistet. Schwere Hochleistungskampffjets sind zur Abwehr der meisten wahrscheinlichen modernen Bedrohungen unseres Luftraumes ungeeignet.

Konkret: Wenn Sie als Familie eine Million Franken bekommen, was machen Sie damit? Kaufen Sie sich vielleicht ein Haus, lassen sich gut versichern und legen Sie noch etwas auf die Seite für schwierigere Zeiten – oder aber investieren Sie das gesamte Geld in eine Luxus-Jacht auf dem Zürichsee? Die Antwort ist wohl klar.

Deswegen werden wir am 27. September 2020 NEIN zum Beschaffungskredit für neue Kampffjets stimmen und uns weiterhin für eine konsequente Gleichstellungspolitik einsetzen, die über genügend finanzielle Mittel verfügt!

Sibylle Berg, Schriftstellerin und Dramatikerin
Marina Carobbio, Ständerätin Tessin

Martine Docourt, Co-Präsidentin SP Frauen Schweiz*

Christine Flitner, Zentralsekretärin VPOD

Ana Fontes Martins, Co-Präsidentin jglp Schweiz

Tamara Funicello, Co-Präsidentin SP Frauen Schweiz*

Mascha Madörin, Ökonomin, arbeitet zu politischer Ökonomie der Sorge- und Versorgungswirtschaft

Andrea Nagel, Geschäftsleiterin cfd - die feministische Friedensorganisation

Regula Rytz, ehemalige Präsidentin Grüne Schweiz

Anna Rosenwasser, Queer-Aktivistin und Journalistin

Priska Seiler Graf, Mitglied der sicherheitspolitischen Kommission, SP-Nationalrätin

Marionna Schlatter, Mitglied der sicherheitspolitischen Kommission, Grünen-Nationalrätin

Anna-Béatrice Schmaltz, Leitung «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» cfd – die feministische Friedensorganisation und feministische Aktivistin*

*Aude Spang, Frauensekretärin Unia und Mitglied Frauen*streik Genf*